

Der Ornithologische Beobachter.

Wochenschrift für Vogelliebhaber und Vogelschutz.

Redaktion **Carl Daut, Bern** und **Gustav von Burg, Olten.**

Erscheint jeden Donnerstag.

Herausgegeben von **Carl Daut** in **Bern** (Schweiz).



Inhalt: Ornithologische Beobachtungen, von Dr. L. Greppin, Rosegg, Solothurn (Forts.). — Plauderei über den Haussperling (*Passer domesticus* [L.]), von Dr. med. A. Girtanner, St. Gallen (Schluss). — Kuckuck, Eisvogel, Goldamsel und Star im Jahr 1902, von Dr. H. Fischer-Sigwart, Zofingen. — Vogelschutzkalender. — Notizen über die Abnahme der Vögel in Italien, von Arturo Fancelli (Forts.). — Interessantes der Woche. — Vom Büchertisch. — Kleinere Mitteilungen: Ein Truthahn als Kindsmörder. — Ein eigenartiger Kenner der Vogelwelt.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe und Einwilligung der Autoren gestattet.)

Einheimische Vögel.

Ornithologische Beobachtungen.

Von Dr. L. Greppin, Rosegg, Solothurn.

(Fortsetzung.)

68. *Merula torquata* (Boie.), die Ringamsel (Nr. 129 des Kat.). 14. V. 1902. Am oberen Teile des Zwischenberg bei Balm (Passhöhe Zwischenberg-Nesselboden), in einer Höhe von 1230 m ü. M. zwei Ringamseln gesehen und gehört.

69. *Turdus pilaris* (L.), die Wachholderdrossel (Nr. 130 des Kat.). 27. X. 1902. Aareebene Bellach, einige Stücke. — 30. X. 1902. Aareebene Grenchen, etwa 20 Stück. — 6. XI. 1902. Deitingermoos, 3 Stück. — 10. XI. 1902. Altwasser bei Staad (Aareebene Grenchen), 30—40 Stück. — 20. XI. 1902. Aareebene Bettlach, etwa 60 Stück. — 24. XI. 1902. Aareebene Selzach, 50—60 Stück. — 28. XI. 1902. Aareebene Bettlach, nur noch 2 Stück. — 5. XII. 1902. vergl. Stare. — 10. XII. 1902. Aareebene Bellach, Selzach, im ganzen etwa 30 Stück gesehen; viele vereinzelt oder zu 2—3 Stück. — 11. XII. 1902. Rosegghof, 3 Stück. — 17. XII. 1902. Aareebene Selzach 3 Stück. — 20. XII. 1902. Aareebene Bellach, 5 Stück; die letzten in diesem Jahre.

70. *Turdus viscivorus* (L.), die Misteldrossel (Nr. 131 des Kat.). 9. VII. 1902. Röthi (Weissenstein), viele. 16. 18./23. IX. 1902. Franzoseneinschlag beim Königshofe, einige. — 24. IX. 1902. Röthi, Nesselboden, 25—30 Stück. — 27. X. 1902. Aareebene Bellach, einige Exemplare mit *Turdus pilaris*. — 3. XI. 1902. Deitingerschachen, einige Misteldrosseln. — 17. XI. 1902. Heissacker bei Langendorf, 1 Stück.

71. *Turdus musicus* (L.), die Singdrossel (Nr. 132 des Kat.). Im Frühling und Sommer häufiger Brutvogel. — Als Zugvogel: 10. X. 1902. Aareebene Bettlach, viele. — 13. X. 1902. Deitingerfeld, Aareebene Schachen, ziemlich viele. — 17. X. 1902. Aareebene Bellach, viele, von O. nach W. — 20. 24. X. 1902. Aareebene Bellach bis Grenchen, überall viele; besonders dem Aarebord entlang, von O. nach W. — Seit Anfang November keine Singdrosseln mehr gesehen.

72. *Turdus iliacus* (L.), die Weindrossel (Nr. 133 des Kat.). 30. X. 1902. Aareebene Grenchen (Altwasser bei Staad) 2 Stück, die einzigen Weindrosseln, die ich im Berichtsjahre gesehen habe.

73. *Raticilla tithys* (L.), der Hausrotschwanz (Nr. 137 des Kat.). 19. III. 1902. Neuquartier Solothurn, den ersten Hausrotschwanz (♂) gesehen. — 3. IV. 1902. Dürrbach beim Roseggghof, ein letztjähriges ♂. — 5. IV. 1902. Bahmluh, zwei Paare, Gallmoos ein Paar, ein prachtvolles altes ♂. — 9. IV. 1902. Von Solothurn bis Äschi sind überall Haus- und Gartenrotschwänze anzutreffen. — 24. IV. 1902. Roseggghof, ein hier verbleibendes Paar. — 10. IX. 1902. Aareebene Selzach, einige juv. Exemplare von O. nach W. — 24. IX. 1902. Nesselboden (Weissenstein), viele juv. Hausrotschwänze. — 3. X. 1902. Rosegg, Solothurn, noch viele zu sehen, ein ♂ singt. — 24. X. 1902. Altren (Selzach) noch ein ♂.

74. *Raticilla phoeniceus* (L.), der Gartenrotschwanz (Nr. 138 des Kat.). 3. 7. 9. IV. 1902. Dürrbach beim Roseggghof, stets einzelne ♂, die auf dem Zuge begriffen sind. — 18. IV. 1902. Rosegg, unsere einheimischen Paare sind ständig da. — 6. 8. VI. 1902. Je ein Nest mit Jungen entdeckt; 24. VI. 1902. Flügge Exemplare, Rosegg. — Seit Mitte September bis Ende Oktober in der Aareebene Bellach bis Grenchen, besonders dem Aarebord entlang, juvenile Gartenrotschwänze, auf dem Zuge von O. nach W.; den letzten am 27. X. 1902 in der Aareebene Bellach gesehen.

75. *Cyanocula leucocyanca* (Br.), das Blaukelchen (Nr. 141 des Kat.). 2. X. 1902. Äschi, Subingerfeld, je 2 Stück, in Rüben- und Kartoffeläckern.

76. *Dandulus rubecula* (L.), das Rotkehlchen (Nr. 142 des Kat.). Von Mitte März an den ganzen Frühling und Sommer hindurch im Rüttenerberg und Umgebung zahlreiche Rotkehlchen. — 9. VII. 1902. Fallernwäldchen bei Rüttönen, eine ganze Familie. — 18. VII. 1902. Gallmoos ein juv. Exemplar. — 9. IX., 12. X. 1902. Rosegg, ein ♂ singt, ebenso am 30. X., 10. XI. 1902 bei der Römerbrücke (Aareebene Bettlach).

77. *Saricola ananthe* (L.), der graue Steinschmätzer (Nr. 143 des Kat.). 2. IV. 1902. Aareebene Bellach, zwei ♂. 23. IV. 1902 ein ♂. — 9. IX. 1902. Aecker nördlich von der Rosegg, 3 Stück von O. nach W. — 2. X. 1902. Bolkenfeld (Wasseramt), 1 Stück. (Forts. folgt.)



Plauderei über den Haussperling (*Passer domesticus* [L.]).

Von Dr. med. A. Girtanner, St. Gallen.

(Schluss.)

Wenn mir so das Winterleben meiner gefiederten Lieblinge viel Vergnügen bereitet, so macht mir ihr Sommerleben um so mehr Verdruss, ohne ihre Schuld, sondern dank der Kanaille. Früher nisteten Buchfinken und Fliegenschwäpper ausser Amseln mit gutem Erfolge bei mir. Das noch weniger als jetzt bebaute Quartier erfreute sich noch weniger Katzen. Seitdem sich jenes geändert, ist auch dies anders geworden. Sieh regelmässig aller ihrer Jungen durch die in Menge herumstrolchenden Katzen beraubt zu sehen, mochte schliesslich den kleinen Vogelarten zu traurig erschienen sein; kurz, sie blieben schliesslich zum Nisten weg und kommen erst mit den erwachsenen Brutten noch zu mir. Die Amseln, dümmere oder als zänkische Reviervögel an diese Anlage in einem Paare gebunden, lassen es sich hingegen gefallen, ebenfalls regelmässig die Jungen beider Brutten in den Krallen der Katzen verschwinden zu sehen, bleiben aber trotzdem aus dem genannten Grunde — zu meinem Leidwesen. Obwohl nun die Katzen das leicht sichtbare und erreichbare Amselnest täglich sehen müssen, bemächtigen sie sich der Jungen geflissentlich doch erst, wenn dieselben ihnen gross und fett genug zu sein scheinen, d. h. erst unmittelbar vor oder nach dem ersten Ausflug. Dieses wohl überlegte Raubsystem zeichnet die Hauskatze so recht als Tiger in kleinem Format und steigert den Hass gegen sie aufs höchste. — Aber mit Katzenschiessen und -fangen kann und mag und darf sich nicht jeder beschäftigen und dadurch den Hass der Besitzer derselben sich auf den Hals laden. Auf gütlichem Wege sind sie jedoch niemals zum Selbstabtun ihrer Lieblinge zu bewegen, und